

14.-17. märz 2013

augenweide*



*das 17te filmfest

schleswig-holstein

www.filmfest-sh.de



liebe festivalgäste,

das Filmfest „Schleswig-Holstein Augenweide 2013“ steht bevor. Es ist das 17. Filmfest im 20. Jahr seit seiner Gründung – es ist eine eindrucksvolle Bilanz des hiesigen Filmschaffens. Sie bekundet Ausdauer, Talent und auch kluge Förderpolitik. Allesamt Ingredienzien, mit denen sich die Filmwerkstatt in Kiel einen ausgesprochen guten Namen gemacht hat – und das weit über die Landesgrenzen hinaus. So ist auch der Förderverbund mit regionalen Förderinstitutionen zustande gekommen. Es ist ein Ausweis des Renommées des Filmfestes einerseits und zugleich ein Beitrag zum Erhalt des anspruchsvollen, des guten Films in Schleswig-Holstein und in anderen Regionen andererseits.

Die Anerkennung für das große Engagement gilt gleichermaßen auch für die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. und das Kommunale Kino Kiel. Sie sind die Träger des Filmfestes und bündeln die filmische und kinematographische Expertise in einem Haus. Die Pumpe ist damit auf dem besten Wege, sich als das „Filmhaus“ in der Landeshauptstadt zu positionieren. Dieser Ort ist für die kulturelle Filmarbeit im Lande prägend, für die jungen Kreativen wie auch für die erfahreneren professionellen Filmschaffenden. Diese Bedingungen der Aufgeschlossenheit und Interessiertheit haben im Lande ein fruchtbares kulturelles Milieu entstehen lassen.

An diesen Traditionen hält die Filmwerkstatt in Kiel auch unter dem gemeinsamen Dach mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein fest. Ein besonderes Merkmal ist die ambitionierte Präsentation des aktuellen Filmschaffens in den Festivals und Filmtagen im Lande. Neben dem Filmforum Schleswig-Holstein in den Nordischen Filmtagen ist das Filmfest Augenweide die Bühne des schleswig-holsteinischen Films, die bei Filmfreunden und passionierten Kinogängern regen Zuspruch findet.

Ich wünsche der Filmwerkstatt in Kiel ein fruchtbares Mitwirken in dem gemeinsamen Bemühen um den Film- und Medienstandort Schleswig-Holstein. Den Gästen des Filmfestes Augenweide wünsche ich unterhaltsame Kinostunden im Kommunalen Kino Kiel.

Anke Spoorendonk
Ministerin für Justiz, Kultur und Europa
des Landes Schleswig-Holstein

*** das 17te filmfest**
schleswig-holstein

Landes-
hauptstadt Kiel



pumpe

ComLine
Multimedia-Distribution



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Wieder, ohne viel Geldarbeit!
STUDIO GRÜNER WÖRNEN



FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften



**STUDENTENWERK
SCHLESWIG
HOLSTEIN**

avt plus media service
In Zusammenarbeit mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Werkstattgespräch und Branchentreff

Was geht?

Themen finden und verkaufen

Donnerstag, 14. März 2013, 15.00 Uhr, Pumpe, Galerie

Werkstattgespräch

Moderation: Bernd-Günther Nahm, Leiter der Filmwerkstatt der FFHSH und Arne Sommer, Vorstand der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein e.V.

„Ich brenne für dieses Thema!“ So sollte jeder denken, der anfängt, einen Film zu machen. Schließlich muss man einen langen Atem haben, um das Ende einer Produktion zu erleben, manchmal viele Jahre, und da trägt nur Begeisterung für das eigene Thema. Aber stopp: Geht es denn dem Rest der Welt genauso? Was, wenn nur ich für das Thema entflammt bin, die Redaktion im Sender, der Produzent in seinem Büro und letztlich der Zuschauer auf dem Kinosaal oder Sofa sich aber nicht die Bohne dafür interessiert? Vielleicht klärt man das besser, bevor man viel Mühe, womöglich viele Jahre investiert! Und wenn ich es anders herum mache? Was interessiert denn Zuschauer, Produzenten, Sender - vielleicht finde ich mein Thema ja bei denen? Aber brenne ich dann noch dafür? Oder muss

ich mich selbst verkaufen? Und wie halte ich die Flamme am Leben und verdiene gleichzeitig meinen Lebensunterhalt?

Themen zu finden, die sich verkaufen lassen und die mich als Filmemacher begeistern - gar nicht so einfach, da die Balance zu halten. Wir beleuchten die Frage nach dem „Was geht?“ mit zwei Gästen aus der Praxis:

Ulrike Dotzer
Leitung ARTE-Redaktion des NDR
www.ndr.de

Julia Cöllen
Producerin bei der Hamburger Produktionsfirma filmtank
www.filmtank.de

Branchentreff / Get Together, 18.00 Uhr, Pumpe, Galerie

Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter:
Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
E-Mail: Filmwerkstatt@ffhsh.de
Tel. 0431 / 551439



Cesars Grill / filmtank

partnerregion

Filmprogramm Animationsfilme aus Estland / Baltische Region

Mit Unterstützung unserer Partner in Estland, der Estonian Film Foundation in Tallin, den Produktionsfirmen Joonisfilm, Nukufilm und Karabana präsentiert das Filmfest Augenweide ein Programm aktueller künstlerischer Animationsfilme.

Wir laden Sie herzlich zu einer spannenden und anregenden Film-
auswahl am **Samstag, 16. März 2013 um 14.00 Uhr** ein.



Villa Antropoff / Villa Antropoff

Villa Antropoff / Villa Antropoff

EST 2012, 13'04 Min.

Buch, Schnitt und Regie: Kaspar Jancis und Vladimir Leschiov

Kamera: Marje-Ly Liiv

Produzent: Kalev Tamm und Vladmir Leschiov

www.joonisfilm.ee

Es war einmal ein Mann, der nichts außer sich selbst und einen großen Traum hatte. Aber ist es wirklich das, wonach er sucht?

Kolmnurga Afäär / The Triangle Affair

EST 2012 / 10 Min.

Buch, Design und Regie: Andres Tenusaar

Kamera: Robert Linna

Produzent: Andrus Raudsalu

Kontakt/Produktion: Nukufilm

www.nukufilm.ee

Es existiert kein Dreieck ohne Ecken. Es existiert keine Richtung ohne ein Dreieck. Es existiert keine Bewegung ohne eine Richtung.

Krokodill / Crocodile

EST 2009 / 16'38 Min.

Buch, Musik, Design, Schnitt und Regie: Kaspar Jancis

Kamera: Marje-Ly Liiv

Produzent: Kalev Tamm

Kontakt/Produktion: Eesti Joonisfilm

www.joonisfilm.ee

Die Geschichte eines ehemaligen Opernstars, der jetzt als Styropor-Krokodil Kinder in einem Einkaufszentrum unterhalten muss – bis eines Tages eine Frau in sein Leben tritt.

Suur maja / Big House

EST 2011 / 10'24 Min.

Regie, Animation, Schnitt und Produktion: Kristjan Holm

Unterstützung: Estonian Film Foundation, Cultural Endowment of Estonia

www.karabana.com

An einer ganz gewöhnlichen Sommernacht treffen sich die Bewohner eines ganz gewöhnlichen Mehrfamilienhauses in ihrem Hinterhof. Aber ein ruhiger Abend wird es nicht.

Tuukrid Vihmas / Divers in the Rain

EST 2010 / 23'21 Min.

Regie, Art Direction, Schnitt: Priit Pärn und Olga Pärn

Buch und Design: Priit Pärn

Produzent: Kalev Timm

www.joonisfilm.ee

Eine Geschichte über einen Tag-Taucher und eine Nacht-Zahnärztin. Ihre Küsse sind immer Abschiedsküsse. Er ist Taucher und muss tauchen. Sie ist müde und muss schlafen.



angeleint

Der Film gibt einen Einblick in das Leben von Klaus Keller, der Hartz IV empfängt. Entgegen der öffentlichen Meinung von Springer und Co. sitzt er nicht „faul und arbeitsscheu“ zu Hause, sondern sammelt freiwillig in der Stadt Müll, hilft auf dem Wochenmarkt und sammelt für einen Rentnerverein Papier. Doch dieses Verhalten findet nicht überall Zuspruch. Er wird von der Stadtreinigung ermahnt, vom Arbeitsamt sanktioniert und in Eingliederungsmaßnahmen gesteckt, in denen er aufgrund seiner Sehschwäche völlig fehl am Platz ist.

Anne Lengnink, geboren in Schwerin, studiert Schmuckdesign. Hannes Schüler wurde in Berlin geboren und studiert Kommunikationsdesign.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2012, 16 Min

Regie, Buch, Schnitt:

Anne Lengnink und Hannes Schüler

Kamera: Hannes Schüler

Ton: Anne Lengnink

Musik: Strainfull Train

Kontakt: hannesschueler@yahoo.de

blinken am horizont

Das Musikvideo zu Niels Freverts „Blinken am Horizont“ ist ein Liebesfilm – „Ich würd’ dich gern mal anrufen. Es wär’ schön, wenn du mir schreibst...“. Gedreht in Kiel und Heikendorf/Möltenort.

Christian Mertens, in Kiel aufgewachsen. Absolvent der HFF Potsdam. Lebt in Berlin und führt Regie bei Musikvideos, Werbespots und Dokumentationen. 2011 hat er den „Musikvideoabend“ im Ballhaus Ost ins Leben gerufen. Eine Veranstaltungreihe, die darauf ausgelegt ist, aktuelle Musikvideos vom Computerbildschirm wieder zurück auf die Leinwand zu holen.

Samstag, 16. März 2012, 20.30 Uhr

D 2012, 4’47 Min

Regie und Buch:

Christian Mertens

Kamera: Till Vielrose

Schnitt: Kai Minierski

Musik: Song „Blinken am Horizont“ von Niels Frevert

Kontakt:

www.bitteunddanke.de
(Christian Mertens)





der grosse irrtum

Ein Kameramann stößt bei der Suche nach einem neuen Filmprojekt auf eine eigenartige Sichtweise: Auf den „Marktwert des Menschen“. Neugierig folgt er dem Dilemma von drei Frauen, deren „Marktwert“ gering ist. Sowie zwei Politikern, die durch die bürokratischen Mühlen hindurch nach pragmatischen Lösungen suchen. Der Kameramann glaubt hierin eine Vision zu entdecken, welche die Gesellschaft verändern könnte. Doch längst ist aus ihm selbst ein Betroffener geworden, der einem großen Lebensirrtum auf die Spur kommt... Ein filmischer Reisebrief durch fünf Jahre Deutschland, gerichtet an die eigenen Kinder, wenn sie erwachsen sind.

Der Kameramann Dirk Heth und der Drehbuchautor Olaf Winkler studierten an der HFF Potsdam und arbeiten seit 15 Jahren zusammen. Seit ihrem preisgekrönten Film „Eggesin möglicherweise“ (2005) richtet sich ihr Fokus verstärkt auf Krisenphänomene der Marktgesellschaft – mit einem bewusst subjektiven Blick.

Sonntag, 17. März 2013, 16.00 Uhr



D 2012, 105 min.

Regie, Produktion, Schnitt, Ton:
Dirk Heth und Olaf Winkler

Buch: Olaf Winkler

Kamera: Dirk Heth

Tongestaltung und Mischung:
Raimund von Scheibner

Musik:
Melanie Barth,
Wolfgang Adams

Musikalische Beratung:
Guido Altendorf

Dramaturgische Beratung:
Christian Frosch,
Rick Minnich

Farbkorrektur:
Hanno Kunow

Kontakt:
www.contract99.de

der kleine kaiser

Die Notlüge seiner Oma macht aus dem achtjährigen Maximilian den Kaiser eines fremden Planeten. Der Junge glaubt, sein Vater sei Herrscher des Universums und geht von nun an nur noch mit Krone und Gewand in die Schule. Die Probleme mit der Schulleitung häufen sich, denn Maximilian ist von dem Gedanken besessen, mit einer selbst gebastelten Rakete ins All zu fliegen, begleitet von seiner einzigen Freundin Lisa.

Der Kieler Filmemacher Oliver Boczek hat bereits einige Kurzfilme gedreht, die auf Filmfestivals und im Fernsehen liefen. Der Kurz-Spielfilm „Der kleine Kaiser“ ist Boczek bisher umfangreichstes Filmprojekt.

Sonntag, 17. März 2013, 18.00 Uhr

D 2013, 25 min.

Buch und Regie:
Oliver Boczek

Regieassistentz:
Franziska Rudolph

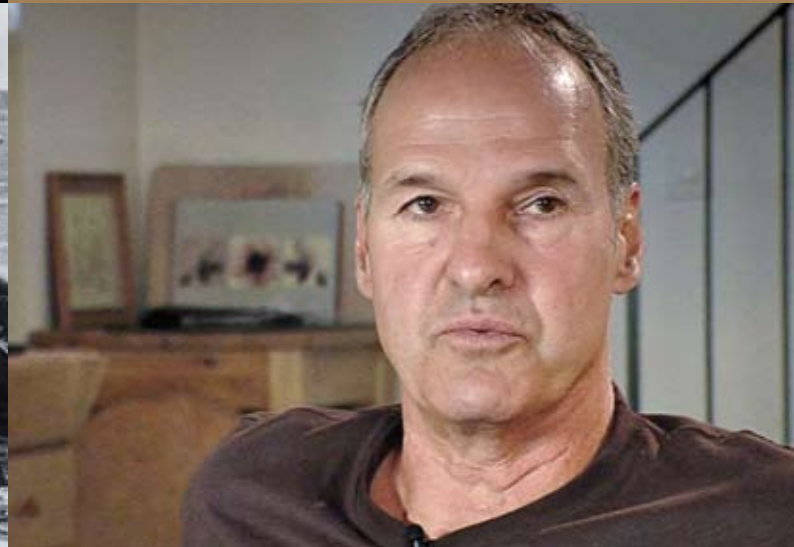
Kamera:
Thomas Henke

Ton:
Torsten Pinne

Schnitt:
Dominique Pusch

Kontakt:
www.derkleinekaiser.net





die große sturmflut von 1962 an schleswig-holsteins nordseeküste

Schon der 16. Februar 1962 ist ein besonders stürmischer Tag und es zeichnet sich eine ungewöhnliche Wetterlage ab. Seit 20 Stunden hat ein Sturm die Wassermassen der Nordsee an die Schleswig-Holsteiner Deiche gedrückt. Die Wetterlage verschärft sich und die Küstenbewohner sind schwer besorgt.

Sechs Zeitzeugen berichten, wie die Naturkatastrophe in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 ihre Halligen verwüstet, die Deiche zerstört, ihren Koog überflutet und das Vieh in den Ställen ertränkt. Es grenzt an ein Wunder, dass an Schleswig-Holsteins Nordseeküste keine Menschen sterben!

Martina Fluck, 1963 geboren, studierte an der HFF München. Nach ihrem Abschluss gründete sie die Firma YUCCA Filmproduktion gemeinsam mit Jürgen Hoffmann in Hamburg. In den vergangenen Jahren entstanden zahlreiche Dokumentarfilme sowie Industrie- und Werbefilme.

D 2012, 20 min.

Regie, Buch, Ton:
Martina Fluck

Kamera:
Jürgen Hoffmann

Schnitt und Animation:
Stefan Schulze

Produktion:
YUCCA Filmproduktion
im Auftrag des
NordseeMuseums
Nissenhaus Husum

Kontakt:
www.yucca-filmproduktion.de

Sonntag, 17. März 2013, 18.00 Uhr



fallwurf böhme – die wundersamen wege eines linkshänders

Der Auf- und Abstieg des Handballstars Wolfgang Böhme, der als Kapitän der Nationalmannschaft der DDR um das Olympiagold betrogen wurde. Die Karriere eines Kaderathleten, der sein privilegiertes Leben in vollen Zügen genießt und plötzlich erleben muss, wie ein kontrollwütiger Staat ihn durch Ausgrenzung und Demütigungen kalt zu stellen versucht. Mit Hilfe seines Zwillingbruder Matthias und der selbstlosen Unterstützung ihres älteren Bruders Hans-Werner gelingt es, die Perfidie der Zerstörungspläne zu überwinden. Siege und Niederlagen als Metapher in der Systemauseinandersetzung der beiden deutschen Staaten. Brüderlicher Beistand und Unbeugsamkeit als Hohelied auf die Verteidigung von menschlicher Individualität und Würde.

Regisseur Heinz Brinkmann, der seine Usedomer Jugend in Heringsdorf mit den Böhme-Brüdern teilte, schildert deren Lebenswege.

D 2012, 90 min.

Regie: Heinz Brinkmann

Buch: Heinz Brinkmann,
Matthias Thalheim

Kamera: Hartmut Schulz

**Kameraassistent
und Ton:**
Frederik Schulz

Montage: Karin Schöning

Trickbearbeitung:
Bernhard Kübel

Tonmischung:
Matthias Müller

Musik: Gustl Lütjens

Kontakt:
Artia Nova Film –
Produktion für Film und
Fernsehen GmbH
www.artia-nova-film.com

Sonntag, 17. März 2013, 20.00 Uhr





heino jaeger – look before you kuck

Der Maler und Kabarettist Heino Jaeger war einst ein gefeierter Radio-Star. Die Rundfunkaufnahmen von „Fragen Sie Dr. Jaeger“ erreichten in den 1970er Jahren Kultstatus. Dennoch scheint ihn diese Popularität als Maler „verletzt“ zu haben. Nach zehn Jahren brach er seine Rundfunkarbeiten abrupt ab. Er verfällt dem Alkohol. Behaftet mit einem erheblichen Kriegstrauma, einer anarchisch anmutenden Verrücktheit, aber fernab von exzentrischer Künstlerattitüde, verstarb Heino Jaeger 1997 gerade einmal 59-jährig in einem Pflegeheim in Bad Oldesloe. Der Film erzählt Heino Jaegers Leben in einem „properen“ Westdeutschland, an dem er zerbrach, mit seinen Zeichnungen, Fotos, und altem Filmmaterial. Er trifft auf Menschen und Orte – ein Film über einen Künstler, durch den die deutsche Geschichte wie in einem Brennglas fokussiert ist.

Gerd Kroske, geboren in Dessau/DDR, machte eine Lehre als Betonwerker, studierte Kulturwissenschaften und Regie an der HFF „Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg. Heute arbeitet er als freischaffender Autor, Regisseur und Produzent in Berlin.

Samstag, 16. März 2013, 17.30 Uhr

D 2011, 120 min.

Regie und Buch:
Gerd Kroske

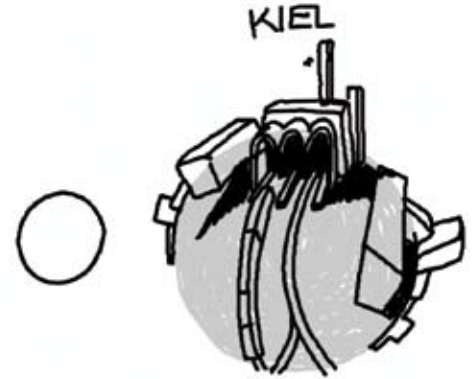
Kamera:
Susanne Schüle

Schnitt:
Karin Gerda Schöning

Ton:
Jonas Hummel
Paul Etschreit

Musik:
Klaus Janek

Kontakt:
Realistfilm Gerd Kroske
www.realistfilm.de



iki – bis bald

„Iki - Bis bald“ ist eine kleine animierte Dokumentation über eine Reise. Von Kassel aus begleiten wir den Reisenden über Kiel, die Ostsee, hin nach Litauen und dort an der Küste entlang bis nach Palanga.

Florian Maubach wurde 1989 in Hamburg geboren, lebte dort 20 Jahre und begann 2009 sein Trickfilmstudium an der Kunsthochschule Kassel.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2011/12, 1'20 min.

Regie und Animation:
Florian Maubach

Kontakt:
flo.maubach@googlemail.com



kieler giganten

Die Dokumentation „Kieler Giganten“ begleitet Kieler Wrestler und Wrestlerinnen der Sportschule Yawara bei ihren Vorbereitungen zur alljährlichen Kieler Woche Show. Es wird ein Einblick hinter die Kulissen gewährt: Wer sind die Menschen, die sich für diese Sportart begeistern? Was machen sie beruflich und in ihrer Freizeit? Was hat sie dazu bewegt, mit dem Wrestling zu beginnen? Was sagt ihr Umfeld dazu? Und wie fühlt es sich an, im Ring zu stehen und vom Publikum bejubelt oder ausgebuht zu werden, je nachdem, ob man zu den „Guten“ oder „Bösen“ gehört?

Der Film „Kieler Giganten“ ist im Rahmen des von Prof. Dr. Christian Huck geleiteten Seminars „Producing a Documentary“ im Sommersemester 2010 an der CAU Kiel entstanden.

D 2010-12, 29'07 min.

Regie:
Kathleen Schinkowsky und
Andreas Walter

Kamera:
N. van Baal, A. Maekitalo,
A. Joachimsmeier,
P. Rogge

Schnitt:
Jackie Gillies

Ton:
N. van Baal, J. Gillies,
J. Hars, A. Joachimsmeier

Kontakt:
gillies@anglistik.uni-kiel.de

Samstag, 16. März 2013, 15.30 Uhr



kill kino kill kill

Ein Werk der Hassliebe zu Film und Kino. Es geht um den traditionellen chemischen Film und die Geräte, die vor dem digitalen Zeitalter genutzt wurden. Dieses Equipment hält jedoch nicht ewig. Die Gerätesammlung der Filmgruppe Chaos zerfällt in den Regalen. Ein würdiger Abschied von irreparablen Projektoren und eine Reminiszenz an den Trash- und Undergroundfilm. Ein 16mm ORWO Film, handentwickelt, ungeschnitten, dargereicht mit einer Filmsoundcollage von Kinoklassikern der 60er und 70er Jahre.

Die FILMGRUPPE CHAOS wurde 1975 in Kiel von Schulfreunden gegründet, und blieb seitdem der Versuch von wechselnden Leuten, die sich von dem, was TV und Kino bieten, selten angesprochen fühlen, selbst das auf die Leinwand zu bringen, was sie gerne sehen würden. Dem „echten“ Film verpflichtet, waren die Aktivisten früher Super 8 Puristen, heute wird oftmals auch mit 16mm Format gearbeitet.

D 2012, 3 min.

**Regie, Kamera,
Tonmischung,
Soundcollage:**
Filmgruppe Chaos

Kontakt:
www.filmgruppe-chaos.de



Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr



kleines stück vom schicksal

Ein Vorzeigedorf, seit 15 Jahren regiert vom Patriarchen Bürgermeister Franz. Zwei sehr verschiedene Männer: sein Liebling, der Klavierbaumeister und Steinway-Vertreter Kunze und sein Ärgernis Turczynski, ehemaliger Ostberliner Theatermacher, der einen Öko-Bauernhof für straffällig gewordene Kinder plant. Scheinbar harmlos und skurril beginnt die Geschichte und erfährt eine düstere Wende, die die alte Bibelgeschichte von Kain und Abel heraufbeschwört.

Carmen Blazejewski, geboren 1954 in Sachsen, studierte Theaterwissenschaft, arbeitete als Dramaturgin, Regieassistentin Volksbühne Berlin und im DEFA-Studio für Spielfilme und ist seit 1986 freie Autorin, schreibt Drehbücher, Hörspiele, Theaterstücke, Prosa und Lyrik.

Sonntag, 17. März 2013, 14.00 Uhr

D 2011, 100 min.

Regie:
Carmen Blazejewski

Kamera und Schnitt:
Andreas Höntsch

Ton:
Arne Papenhagen, Andreas Farr, Carmen Blazejewski

Mischung:
Rainer H. Viltz

Musik:
Agnes von Ravesteijn-Berger, Eckart Praetorius, Matthias Kirschner

Kontakt:
www.carmen-blazejewski.de



L

Abscheu und Faszination – der Blick in die Abgründe unserer Seelen, die Erhaltung unserer eigenen dunklen Seite. Peter Lorre ist der Stellvertreter, der Prototyp des Psychopathen in der Gesellschaft oder der Vertreter des Bösen in uns.

Kai Zimmer, geboren 1964 in Kiel, seit 1988 Arbeit mit Video, Film, Fotografie, Installation. Seit 1990 Festival- und Ausstellungsbeiträgen.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2010, 4 min.

Regie, Buch, Schnitt:
Kai Zimmer

Kontakt:
info@kaizimmer.de





macht, dass mir inne wird, was ich durch euch verloren habe!

Während mein Vater ein Bildarchiv meiner Kindheit aufgebaut hat, hat meine Großmutter kurz vor ihrem Tod die Fotoalben der Familie zerstört. Zwischen diesen beiden Polen mache ich mich auf, alte Bilder zu befragen, neue zu produzieren und alles miteinander in Beziehung zu setzen. Die Reise führt nach Ostberlin, nach Polen und durch Hamburg. Es geht um die Gestalt des Erinnerens, die Leichtigkeit des Vergessens und ums Filmemachen an sich.

Luise Donschen wurde 1982 in Berlin geboren. Sie studierte Volkskunde, Germanistik und Visuelle Kommunikation in Hamburg und Belgrad. Seit 2010 arbeitet sie als künstlerische Mitarbeiterin im Studienschwerpunkt Film an der HFBK Hamburg. Sie lebt als Filmemacherin und Autorin in Hamburg.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2012, 26 min.

Regie, Buch, Ton, Schnitt:
Luise Donschen

Kamera:
Felix-Sören Meyer,
Janine Jembere und
Luise Donschen

Kontakt:
lui23gi@hotmail.com

malve

Der Film erzählt eine kleine Geschichte der Malve - in liebevoller Handarbeit mit den Mitteln der Schrift und Typographie umgesetzt.

Till Daus, 1987 in Schwerin geboren, studiert seit 2010 Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Wismar. Malve war sein erstes Animationsprojekt.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2012, 3'10 min.

**Regie, Buch, Ton/Musik,
Schnitt, Kamera:**
Till Daus

Kontakt:
tilldaus@web.de



mandarine

Zwei junge Männer begegnen sich zufällig am Berliner Ostbahnhof. Mangelnder Respekt und politische Einstellungen der beiden lassen die Situation eskalieren.

Regisseur Sarang Aria, geboren und aufgewachsen im Iran, lebt seit 14 Jahren in Deutschland u.a. in Kiel. Er besuchte die Filmakademie Kelle in Berlin mit dem Schwerpunkt Regie. Wichtig sind ihm soziale und politische Themen.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr



D 2013, 5 min.

Regie:
Sarang Aria

Buch:
Hassan Issa und
Sarang Aria

Kamera:
Julius Herth

Steadycam:
Frank Schwaiger

Schnitt:
Reza Ghadyani
und Sarang Aria

Ton:
Tobias Reuther

Musik:
Felix Barbarino

Kontakt:
mandarinefilm@yahoo.de

NANA BENZ

NANA BENZ erzählt die Geschichte der legendären Königinnen des westafrikanischen Stoffhandels, Selfmade-Frauen, die aus dem Nichts kamen und Imperien geschaffen haben. Sie waren die ersten Mercedes-Fahrerinnen an der westafrikanischen Küste. Sie haben die Geschichte Togos geprägt, von den Kämpfen für die Unabhängigkeit über die Zeit der Diktatur bis hin zur Globalisierung unserer Tage. Für die Bevölkerung sind die Nana Benz zu mythischen Figuren geworden, die über übernatürliche Kräfte verfügen. Sie versorgten den jungen Diktator Eyadema mit ihren Limousinen für den Empfang der zahlreichen ausländischen Staatsgäste auf dem afrikanischen Kontinent. Dies war der Beginn einer engen und spannungsgeladenen Beziehung zwischen den Frauen des Stoffhandels und dem gut aussehenden, grausamen Mann an der Macht.

Thomas Böltken, 1971 in Düsseldorf geboren, wuchs in der Elfenbeinküste in Westafrika auf, er studierte Film- und Fernsehwissenschaften an der Ruhr-Universität-Bochum und arbeitet derzeit als Drehbuchautor und Dokumentarfilmer.

Freitag, 15. März 2013, 19.30 Uhr

D 2012, 87 min.

Regie und Kamera:
Thomas Böltken

Schnitt:
Brigitta Tauchner und
Thomas Böltken

Ton:
Manuel Laval

Musik:
Aly Keita

Sounddesign:
André Reichow

Produzenten:
Stefan Schneider und
Thomas Böltken

Kontakt:
thboeltken@web.de





öffne dein herz

Von ihrer Heimat, Indien, spricht Preeti nur selten. Wild und hemmungslos genießt sie die Freiheit im libertären Deutschland, wo sie seit zehn Jahren lebt. Doch als sie zurück zu ihrer Familie nach Indien reist, brechen alte Konflikte auf. Das Interesse an ihrem neuen Leben ist hier begrenzt. Vielmehr erwartet man, dass sie sich in die Rolle der gut erzogenen Tochter fügt. Ihre Mutter, die sich von den eigenen Kindern alleingelassen fühlt, will, dass Preeti so schnell wie möglich zurückkommt, sich im Ort verheiratet und die Familie vergrößert. Platz gibt es genug im elterlichen Wohnhaus. Doch dort hat es Preeti noch nie lange gehalten. Durch die Eltern-Tochter-Beziehung zog sich von Anfang an ein Riss. Längst hat Preeti andere Ziele und ihre Mutter wird für sie mehr und mehr zur Fremden.

Antje Lass, 1981 in Rostock geboren, studierte Montage an der HFF in Babelsberg nachdem sie beim NDR in Kiel erste Erfahrungen als Cutterin gesammelt hatte. Seitdem schneidet sie freiberuflich Spiel- und Dokumentarfilme und ist bereits zweimal für den Schnittpreis nominiert worden.

Samstag, 16. März 2013, 15.30 Uhr

D 2013, 46 min.

Regie, Kamera, Ton, Schnitt:
Antje Lass

Supervision Schnitt:
Milenka Nawka

Dramaturgische Beratung:
Jonas Grosch

Tonmischung:
Uwe Bossenz
Johannes Seibt

Kontakt:
atti.la@gmx.net



steffi gefällt das

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit ihren Online-Freunden teilt. Durch sein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause lassen sollen.

Philipp Scholz, geboren 1984 in Salzgitter, lebt und arbeitet in Hamburg. Für seine Kurzfilmprojekte rief er zu Schulzeiten die Produktionsfirma „The Fu King Production“ ins Leben, mit der er sich 2009 in Hamburg selbständig gemacht hat. Er dreht Musikvideos, Image- und Viralspots und ist als Storyboard Artist tätig.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2012, 4'35 min.

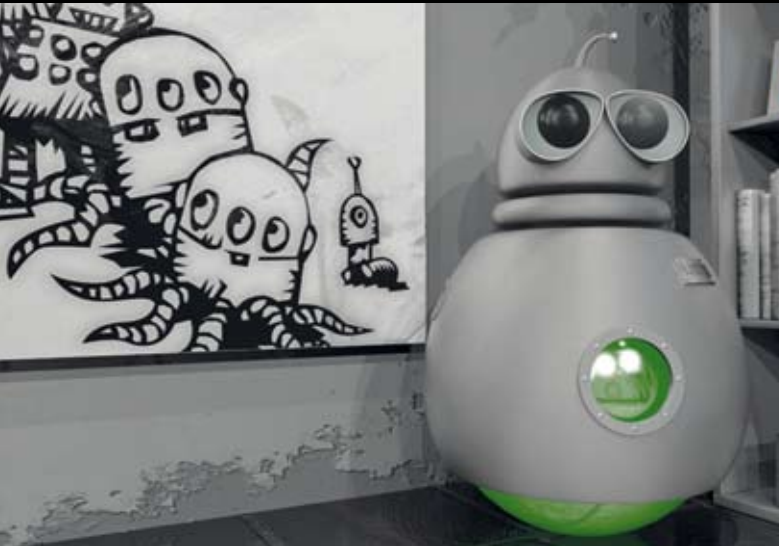
Regie, Schnitt, Kamera:
Philipp Scholz

Buch:
Florian Gregor,
Philipp Scholz

Ton:
Ray Böge

Musik:
Micky Wolf

Kontakt:
www.tkf-production.com



the mission

Ein kleiner Roboter befindet sich plötzlich an einem unbekanntem Ort. Doch wie kann er jetzt aus dem Raum entkommen? Werden ihm seine Eigenschaften als Roboter helfen dem mystischen Ort zu entfliehen? Oder kann er seinem Schicksal nicht davon laufen?

Lina Huxhold und Anne Pollmann sind Studentinnen an der FH Kiel, Studiengang Multimedia Production. Zusammen haben sie bereits einige Filme auf die Beine gestellt.

Samstag, 16. März 2013, 20.30 Uhr

D 2012, 1'31 min.

Regie, Idee, Animation, Compositing:
Lina Huxhold und
Anne Pollmann

Kontakt:
Anne.Pollmann@gmx.de



volkspoeten

Der Film begleitet eine Reise von brasilianischen Wanderpoeten durch den Sertão, das brasilianische Hinterland, eine der ärmsten Gegenden der Welt. Im Gepäck befinden sich Poesie und Lieder, die von Liebe, Politik, Mördern und Wundern berichten.

Regisseur Dirk Manthey wurde 1960 in Madrid geboren, studierte Ethnologie und Romanistik und arbeitete als Landschaftsgärtner. Heute lebt und arbeitet er als freier Regisseur und Produzent in Hamburg.

Sonntag, 17. März, 18.00 Uhr

D 2011, 23'43 min.

Regie, Buch, Produktion:
Dirk Manthey

Kamera:
Hajo Schomerus

Schnitt:
Andrew Bird

Sounddesign:
Stephan Konken

Ton:
Peter Stein

Kontakt:
www.hkp9.de

festivaltermine schleswig-holstein 2013/2014

05. bis 09. September 2013

7. Green Screen Internationales Naturfilmfestival

Eckernförde

www.greenscreen-festival.de

15. September 2013

12. Kurzfilmfest KUNSTGRIFF ROLLE in Heide

www.kunstgriff.de

06. bis 10. November 2013

13. Flensburger Kurzfilmtage/tricky

www.flensburger-kurzfilmtage.de

26. September bis 02. Oktober 2013

28. Husumer Filmtage

www.husumer-filmtage.de

30. Oktober bis 03. November 2013

55. Nordische Filmtage Lübeck

www.filmtage.luebeck.de

30. Oktober bis 03. November 2013

25. Filmforum Schleswig-Holstein

www.filmtage.luebeck.de

22. bis 24. November 2013

Jugend-Film-Preis Schleswig-Holstein 2013 auf dem Scheersberg

www.jugend-film-preis.de

Januar bis Dezember 2013

Filmtournee unterwegs in verschiedenen Städten

www.filmtournee-unterwegs.de

27. bis 30. März 2014

18. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide Kiel

www.filmfest-sh.de

impresum

Herausgeber

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Festivalteam

Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Lorenz Müller,
Dr. Eckhard Pabst, Claudia Schmidt, Helmut Schulzeck,
Christian Vittrup

Organisation

Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Claudia Schmidt

Gestaltung

www.zuckerguss-design.de

Kontakt



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILMWERKSTATT KIEL

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Haßstraße 22, 24103 Kiel

Tel 0431/551439

Filmwerkstatt@ffhsh.de

www.filmfest-sh.de



KoKi – Kommunales Kino in der Pumpe

Haßstraße 22, 24103 Kiel

Tel 0431/2007655

Koki.Kiel@diepumpe.de

www.diepumpe.de



information

Filmpreis Augenweide

Die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. und die Pumpe e.V. stiften Preisgelder von insgesamt 4.000 Euro, die von der Jury vergeben werden.

Preis-Jury

Kay Gerdes, Filmemacher (Preisträger Augenweide 2012)
 Martin Gerner, Filmemacher (Preisträger Augenweide 2012)
 Jess Hansen, Filmemacher (Preisträger Augenweide 2012)
 Friedrich Tiedtke, Filmemacher (Preisträger Augenweide 2012)

Symbol

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Filme nehmen am Wettbewerb teil.



Freitag ab 19.30 Uhr

Eröffnung mit Buffet
 10,00 EUR

Samstag und Sonntag ab 14.00 Uhr

Einzelkarte bis 17.30 Uhr
 5,00 EUR / 4,50 EUR ermäßigt
 Einzelkarte ab 17.30 Uhr
 6,00 EUR / 5,50 EUR ermäßigt

Tageskarte Samstag und Sonntag je

15,00 EUR / 12,00 EUR ermäßigt

Kartenvorverkauf ab dem 1. März 2013

Beim KoKi Kiel
 Tel.: 0431 - 2007650
koki.kiel@diepumpe.de

Die Kneipe in der Pumpe sorgt während des Festivalwochenendes bereits ab 13.30 Uhr für Ihr Wohlergehen und freut sich auf die filmhungrigen Gäste.